

tigen Schichten in sich aufnehmen. Zugleich bilden sich aber auch neue Qualitäten und Verhaltensweisen heraus. Es entsteht eine qualitativ neue — **■ Sozialstruktur der sozialistischen Gesellschaft.** Die A. vollzieht sich auf folgenden hauptsächlichlichen Ebenen: allmähliche Angleichung der Stellung zu den Produktionsmitteln durch zunehmende Vergesellschaftung der Arbeit (industriemäßige Produktion, zunehmende Kooperation, wissenschaftliche Arbeitsorganisation); Angleichung der Arbeitsbedingungen, des Charakters und Inhalts der Arbeit; Angleichung der fachlichen und politischen Bildung und Qualifikation der Werktätigen; Annäherung im Einkommensniveau und des Wohlstandes; Ausprägung der schöpferischen Tätigkeit aller Werktätigen; Annäherung der Werktätigen in ihrem geistigen und kulturellen Niveau.

Bei der Bestimmung der Kriterien der Annäherung sind die von Lenin definierten Merkmale der — *** Klassen** (Lenin, I, S. 425/426; 29, S. 410) methodologischer Ausgangspunkt. Die Kriterien erfassen die Annäherung bzw. die noch verbleibenden Unterschiede im objektiven wie daraus abgeleiteten subjektiven Bereich der Klassen und Schichten; also auch den Grad der politischen Organisiertheit, der Aneignung der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, der gesellschaftlichen Aktivität, Verantwortung und Kollektivität, der internationalistischen Einstellung usw. Die A. ist eine Entwicklungsstufe auf dem Wege zur Herausbildung der klassenlosen Gesellschaft und wird »in der Hauptsache im historischen Rahmen des reifen Sozialismus« (Breshnew, XXVI. Parteitag, S. 73) erfolgen und zur sozialen Gleichheit führen.

Annäherung von geistiger und körperlicher Arbeit: im Sozialismus ein Prozeß, in dem wesentliche

Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit überwunden und aus der Trennung von geistiger und körperlicher Arbeit resultierende soziale Unterschiede reduziert bzw. aufgehoben werden. (— **► Intelligenz**, — **► Annäherung der Klassen und Schichten**) Die Trennung und Verselbständigung der geistigen und körperlichen Arbeit, die sich durch die — **◀ gesellschaftliche Arbeitsteilung** in antagonistischen Klassengesellschaften zum sozialen Gegensatz entwickelte, wird mit der Beseitigung der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen im Sozialismus schrittweise überwunden. Mit der allmählichen Anreicherung der Arbeit mit geistig-schöpferischen Elementen, mit der immer enger werdenden Verbindung von körperlicher und geistiger Arbeit in der produktiven Tätigkeit der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern, mit der zunehmenden Verflechtung von Wissenschaft und Produktion, mit der Reduzierung schwerer körperlicher und geistig-monotoner Arbeit, mit dem Einfluß des wissenschaftlich-technischen Fortschritts auf die Arbeit vorwiegend geistig Tätiger, mit der Entwicklung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus, mit der Durchsetzung von komplexer Mechanisierung und Automatisierung, mit der Industrialisierung der landwirtschaftlichen Arbeit usw. wird wesentlich zur A. beigetragen. Nicht zuletzt dient auch die bewußte Teilnahme der Werktätigen an der zielgerichteten Leitung, Planung und politischen Machtausübung der A. Zugleich entstehen neue Formen der Unterschiede bzw. Widersprüche zwischen körperlicher und geistiger Arbeit, da u. a. Mechanisierung, Automatisierung, Industrialisierung der landwirtschaftlichen Arbeit nicht automatisch die A. zur Folge haben. Es verbleiben Unterschiede, wie solche im Anspruch an die geistig-schöpferi-